

guten Pflege anzuhalten, so wird im Winterreparaturprogramm nur der natürliche Anfall von reparaturbedürftigen Maschinen vorliegen.

Die Parteigruppe der MTS-Brigade muß führende Kraft sein

Die Erziehung der Traktoristen zu hoher Arbeitsmoral, zu sozialistischer Arbeitsdisziplin ist nicht möglich ohne politisch-ideologische Überzeugungsarbeit unserer Genossen. Dieses wichtige Prinzip der Schönebecker Methode wird noch nicht in seiner ganzen Bedeutung von unseren Grundorganisationen in den Stationen erkannt. Die Losung „Jeder Traktorist ein Agitator!“ gilt heute mehr denn je, da es darauf ankommt, die LPG so zu festigen und zu stärken, daß sie zum Anziehungspunkt für die noch außenstehenden werktätigen Einzelbauern werden.

Man kann sagen, daß die politische Erziehung zu sehr den hauptamtlich tätigen Genossen, den MTS-Sekretären und Instruktoren, überlassen wird und daß sich die Grundorganisationen der MTS dabei noch nicht genügend einschalten. Lassen sich dann noch der MTS-Sekretär oder die Instruktoren von ihrer politischen Erziehungsarbeit abdrücken, indem sie sich um Aufgaben kümmern, die den MTS-Direktoren, den Agronomen oder den Technikern obliegen (Einsatz der Maschinen, Beschaffung von Schichttraktoristen, Saatgut, Ersatzteilen usw.), dann wird es so sein wie in den MTS Sachsendorf, Golzow oder Podelzig, wo seit der 28. ZK-Tagung bis zum 13. November 1956 noch nicht ein einziger Traktorist für die Partei gewonnen wurde. Oder wie in der MTS Podelzig, wo die Zusammenarbeit zwischen dem Sekretär Genossen Wellnitz und den Genossen Instruktoren einerseits und dem Genossen Direktor Roch und der Parteisekretärin Genossin Hoffmann andererseits nicht befriedigend ist, daß sich diese Genossen sogar auseinanderarbeiten und das gemeinsame Ziel verlieren. Wenn trotz dieser Mängel in der Parteiarbeit die Brigade III der MTS Podelzig beginnt, gesellschaftliche Arbeit in ihrer LPG zu leisten, so ist das nur der Beweis dafür, daß unsere werktätigen Menschen oftmals weiter sind, als es unsere Genossen wahrnehmen wollen.

Es ist doch ein Fortschritt gegenüber vergangenen Jahren, wenn der Brigadier, der Brigademechaniker, der Brigadeabrechner und die Traktoristen dieser Brigade schon von ihrer LPG sprechen und sich für sie verantwortlich fühlen. Durch die Teilnahme des Brigadiers und des Brigadeagronomen an den Vorstandssitzungen der LPG, durch die Anwesenheit der Traktoristen in den Vollversammlungen der LPG ist es der Brigade möglich, sich über die Belange der Genossenschaft zu orientieren und das Verhältnis zu den Genossenschaftsmitgliedern enger zu gestalten, was dazu beitragen wird, die Verantwortung jedes einzelnen zu heben.

Alle diese guten Anfänge werden aber steckenbleiben, wenn nicht die Parteigruppe der MTS-Brigade die führende Kraft ist. Und damit sieht es in unseren sieben MTS noch ziemlich schlecht aus. Obwohl durch die Gewinnung der besten Traktoristen für unsere Partei die Anzahl der Parteigruppen gestiegen ist, sind diese noch nicht immer der Ausgangspunkt einer planmäßigen politischen Arbeit in den Brigaden. Das Büro der Kreisleitung legt darum sein besonderes Augenmerk darauf, die Grundorganisationen sowie die Sekretäre und Instruktoren in den MTS-Bereichen auf diese Schwerpunktarbeit zu orientieren. Denn nur durch gute und zielstrebige Arbeit der Parteigruppen in den **Brigaden** können alle Prinzipien der Schönebecker Methode verwirklicht werden.